

Mühlacker

An Stolpersteinen den Opfern der Nazis gedacht

■ 82. Jahrestag der Reichspogromnacht: Kerzen aufgestellt und Blumen niedergelegt.

VOLKER HENKEL | MÜHLACKER

Menschen gedachten am Montagabend in Mühlacker an die Opfer des Nazi-Regimes. Am 82. Jahrestag der Reichspogromnacht wurden an den 21 Stolpersteinen in Mühlacker, Lomersheim, Liezingen und Enzberg Kerzen aufgestellt und Blumen niedergelegt.

Hans Higer gehörte zu ihnen. Der 77-jährige begrüßte die Aktion. „So etwas ist sehr wichtig“, meinte der Senderstädter. Er wünschte sich am Stolperstein für Marthe Bracher mehr Achtung unter den Menschen. Johannes Bastian vom Historisch-Archäologischen Verein Mühlacker sagte, dass die junge Frau machte eine Ausbildung zur Medizinisch-Technischen-Assistentin in Straßburg. Sie war dort Professor Eugen Haagen unterstellt. Er machte der am 15. Oktober 1919 in Heilbronn geborenen Frau Avancen. Sie erwiderte diese nicht und protestierte. Danach wurden medizinische Versuche an ihr gemacht. 1943 wurde ihr Vormund über ihren Tod informiert. Sie verstarb durch Diphtherie. Vermutlich hervorgerufen durch Impfversuche.

Ein Mensch – Ein Stein – Ein Schicksal. An allen Mühlacker Stolpersteinen für Familie Emrich, Ernst Berties, Richard Bertis, Theodor Louis Hettler, Familie Hettler, Theodor Slepog,

Toni Simon, Marthe Bracher, Friedrich Schwab, Ernst August Stumm, Familie Kreuz, Bruno Fischer und Günther Schlorch erfuhren die Gedenkteilnehmer etwas über deren Schicksal.

„Schrecklich, dass wir Menschen haben, die dieser das freie Leben verachtenden Ideologie hinterherlaufen“, so die Grünen-Landtagsabgeordnete Stefanie



Ihr Protest bei der Ausbildung kostete Marthe Bracher das Leben. FOTO: HENKEL

Seemann. Mit ihrer Teilnahme wollte sie „die Erinnerung“ an die Nazi Herrschaft und ihre Opfer aufrechterhalten.“

Das vom Historisch-Archäologischen Verein Mühlacker veranstaltete Gedenken wurde mit einer Andacht in der Senderstädter Pauluskirche beendet. Bilder der Opfer wurden gezeigt und Kerzen für sie angezündet. Michael Gutekunst von der evangelischen und Christoph Knecht von der katholischen Kirche gaben christliche Impulse.



Frank-Ulrich Seemann (links) und Johannes Bastian stellten gemeinsam mit anderen Teilnehmern der Aktion in der Enzstraße Kerzen auf. FOTO: HENKEL